

PRESSEMITTEILUNG

Gossau, Juni 2020

Brick, Givaudan Business Center, Kemptthal/CH

Moderne Arbeitswelt in historischer Kulisse

Beim Umbau eines Industriegebäudes aus den 1930er-Jahren im schweizerischen Kemptthal konnte die Blumer-Lehmann AG ihre Holzbauprodukte im Bereich Sanierung und Aufstockung einbringen. Mit der Immobilienentwicklerin Mettler2Invest AG und nach dem Entwurf des Zürcher Architekturbüros Ernst Niklaus Fausch Partner AG entstand in den Hallen der denkmalgeschützten Maggi-Fabrik ein modernes Bürohaus für den Konzern Givaudan. Die Zertifizierung mit LEED Gold belegt, dass der Umbau messbar nachhaltig entwickelt, geplant und realisiert worden ist.

Im „THE VALLEY“, dem historischen Industrieareal der ehemaligen Maggi-Fabrik in Kemptthal/CH entsteht seit rund zwei Jahren ein moderner und vielseitiger Arbeits- und Veranstaltungsort. Auf der Basis eines Masterplans der Ernst Niklaus Fausch Partner AG und der Mettler2Invest AG sind hier vor allem Dienstleistungs- und Forschungsnutzungen geplant. Eines der denkmalgeschützten Bestandsgebäude ist nach Plänen der Architekten bereits komplett saniert und umgebaut worden. Es dient heute dem weltweit agierenden Duft- und Aromenhersteller Givaudan als Business Center.

Backsteinfassade unter Denkmalschutz

Der Name „Brick“ verweist auf die industrielle Backsteinarchitektur aus den 1930er-Jahren, die hier unter Denkmalschutz steht und die mit einer zeitgemäßen Aufstockung kongenial ergänzt wurde. Die drei überhohen Bestandsgeschosse wurden für die heutige Nutzung zu modernen Clusterbüros für 200 Arbeitsplätze umgebaut. Die zweigeschossige Aufstockung beherbergt eine Cafeteria und zwei Galerien als soziale Meeting-Points, die sogenannten Orangerien.

Durch die Zweigeschossigkeit konnten die Architekten das Maßsystem der Bestandsfassade beibehalten. Dabei wurden neben den Proportionen das statische Gefüge und, mit der Klinkerverblendung außen und der Betonstruktur innen, auch das Material aufgenommen und neu ausformuliert. Die Weiterführung der modulierten Pfeiler und der Fensterbreiten bringt Ruhe und

Harmonie in das Fassadenbild. Einen starken Kontrast wählten die Architekten für die Fassade der Aufstockung, indem sie einen dunklen Klinker um 45° abgedreht vertikal aufmauern ließen. Der helle Klinker auf den Fassaden der Untergeschosse war im Kreuzverband vermauert worden.

Industriearchitektur für moderne Arbeitswelten

Um die einzigartige Atmosphäre der Hallenarchitektur mit ihren Pilzstützen und Betondecken erhalten zu können, mussten kreative Lösungen für Technik und Akustik gefunden werden: In einem eigens für dieses Projekt entwickelten Brüstungselement werden alle notwendigen technischen Installationen – von der Lüftung und Kühlung bis zur Kommunikationstechnologie – konzentriert zusammengeführt. Große textile Kugelleuchten sorgen als Schallabsorber für eine bessere Akustik in den für Büros ungewöhnlich hohen Räumen. Entstanden ist ein attraktives Arbeitsumfeld in hellen Grautönen im historischen Ambiente.

Mit Aktivkohle gegen Maggi-Duft

Für den Umbau war der Industriebau vollständig entkernt worden. Aufgrund des Denkmalschutzes musste die Fabrikfassade von innen saniert werden. Die Ausschreibung für den Innenausbau mit einem Auftragsvolumen von 1,2 Millionen SFR konnte die Blumer-Lehmann AG für sich entscheiden. Der Auftrag beinhaltete die Absperrung, Innendämmung und Verkleidung der freigelegten Außenwände sowie diverser Decken und Innenwände aus Holz.

Eine Besonderheit ergab sich aus der früheren Nutzung der Hallen für die Suppenabfüllung: Die alten Mauerwerkswände hatten sich vollgesogen mit dem allseits bekannten Maggi-Duft. Um für die Büronutzung zukünftige Geruchsbelästigungen zu verhindern, wurden die Wände zum Teil mehrlagig mit einem Aktivkohlevlies eingepackt. Dank dieser Maßnahme wird die Luft durch die Aktivkohle gefiltert und gereinigt an den Innenraum abgegeben. Die darauf installierte feuchtevariable Innendämmung reguliert die Wärmeverluste und den Feuchtegehalt der Raumluft.

Wandverschalung aus Weißtanne

Für die Holzverkleidung kamen 60.000 Meter Holzlatten aus Weißtanne zum Einsatz. Sie stammen aus nachhaltig bewirtschafteten Schweizer Wäldern und sind ast- und vor allem harzfrei. Für die Wandverkleidung wurde das Tannenholz stark deckend grau lasiert. Die 32 Millimeter breite Holzschalung wurde vertikal montiert, die acht Millimeter breiten Fugen sind durch eine schwarze Folie blickdicht hinterlegt. Sonderfälle in der Montage aufgrund von Decken- und Fensteranschlüssen, Betonstützen oder Lüftungsauslässen verlangten viele Detaillösungen und fundiertes Holzbau-Know-how. „Es gab hier eigentlich mehr Unregelmäßiges als Regelquerschnitte,“ resümiert Richard Jussel, Geschäftsführer der Blumer-Lehmann AG, den Einsatz seines Montage-Teams.

Wandaufbau in Holzrahmenbauweise

Erst nachträglich hatte Blumer Lehmann ein Angebot für die Aufstockung abgegeben. Mit ihrer Holzbauvariante konnten die Holzbauspezialisten gegenüber den ursprünglich geplanten Material- und Konstruktionsvarianten punkten, vor allem wegen der großen Zeit- und Kostenersparnis durch

die Vorfertigung der Holzrahmenelemente. Diese wurden passgenau auf die Baustelle geliefert und zwischen die aufgestellten Betonstützen gestellt. Für die Stützen wurden Passelemente gefertigt, sodass auch sie sich in der Dämmebene befinden.

„Wir machen sehr viel Umbauten und Sanierungen. Bei solchen Projekten können wir mit dem Holzbau immer wieder überzeugen, denn wir sind mit dem Holzbau extrem flexibel und können daher sehr schnell auf den Kompetenzvorteil seines Projektteams.“

Textumfang

ca. 5.400 Zeichen

Projektdaten

Projekt: „Brick“, Givaudan Business Center

Ort: „THE VALLEY“, Kemptpark 40, CH-8310 Lindau/Kemptthal

Nutzung: Bürogebäude mit 200 Arbeitsplätzen, Meeting-Infrastruktur und Sozialräumen

Bauherr: MA Kemptthal Besitz AG/seit 1.1.20: 1291 Die Schweizer Anlagestiftung, Kemptpark 2, 8310 Kemptthal

Mieterin: Givaudan SA, Kemptthal

Generalplaner: Mettler2Invest AG, Schönbüelpark 10, 9016 St. Gallen

Architektur: Ernst Niklaus Fausch Partner AG, Zürich

Gesamtprojektleitung, Bauleitung: Thomas Ringler, ppm Projektmanagement AG, St.Gallen

Innenarchitektur: Verena Frey, Aarau

Landschaftsarchitektur: Nipkow AG, Zürich

Fachplaner:

Leed-Planung: Amstein+Walthert AG, Zürich

Bauingenieur: WLW Bauingenieure AG, Zürich

Elektro-Planung: PBP AG, Zürich

HLKS-Planung: Oekoplan AG, Gossau, SG

Bauphysik: Zehnder&Kählin AG, Winterthur, ZH

Brandschutz: B-Planing AG, Pfungen, ZH

Lichtplanung: Lightsphere, Zürich

Baumeisterarbeiten: Anliker AG, Zürich

Konstruktiver Holz- und Innenausbau: Blumer Lehmann, Gossau

Fassade Aufstockung: Isi & Hegglin AG, Stäfa

Fertigstellung: 2019

Gebäudevolumen: 24.065 m³

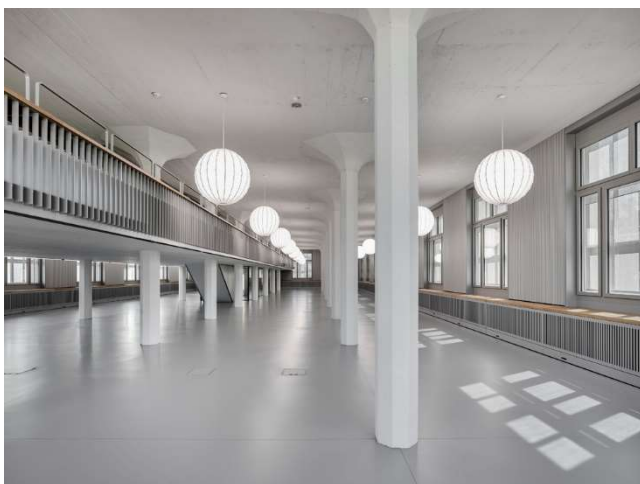
Energiestandard: Leed-Gold



Im historischen Industrieareal der ehemaligen Maggi-Fabrik in Kempthal/CH wurde eines der denkmalgeschützten Bestandsgebäude für den Aromenhersteller Givaudan zu einem modernen Bürogebäude umgebaut.

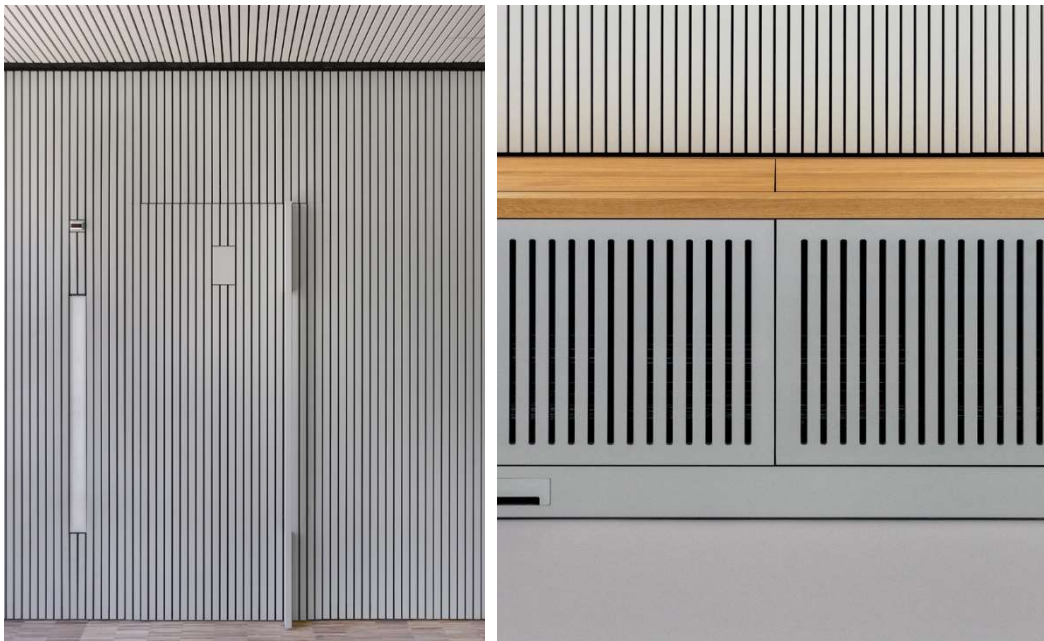


Nach den Plänen des Zürcher Architekturbüros Ernst Niklaus Fausch Partner AG wurden die drei überhöhen Bestandsgeschosse durch eine zweigeschossige Aufstockung ergänzt. Mit ihrer Holzbauvariante konnten die Holzbauspezialisten der Blumer-Lehmann AG gegenüber den ursprünglich geplanten Material- und Konstruktionsvarianten punkten.

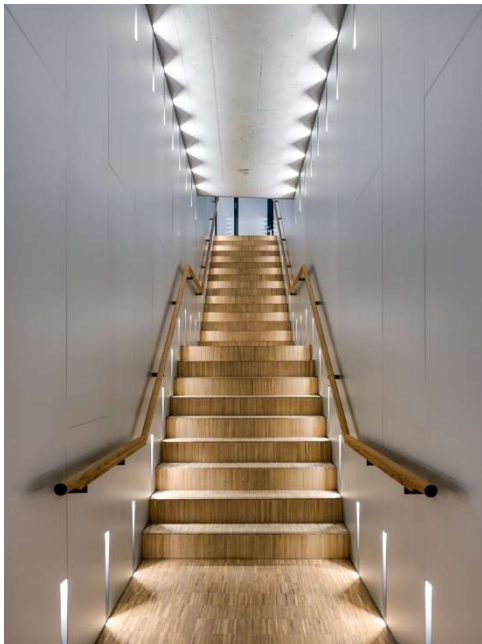


Für den Umbau war der Industriebau vollständig entkernt worden. Aufgrund des Denkmalschutzes musste die Fabrikfassade von innen saniert werden. Um die einzigartige

Atmosphäre der Hallenarchitektur mit ihren Pilzstützen und Betondecken zu erhalten, wurden kreative Lösungen für Technik und Akustik gefunden.



Für die Wandverkleidung wurde das Tannenholz stark deckend grau lasiert. Die 32 Millimeter breite Holzschalung wurde vertikal montiert, die acht Millimeter breiten Fugen sind durch eine schwarze Folie blickdicht hinterlegt.

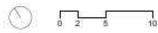
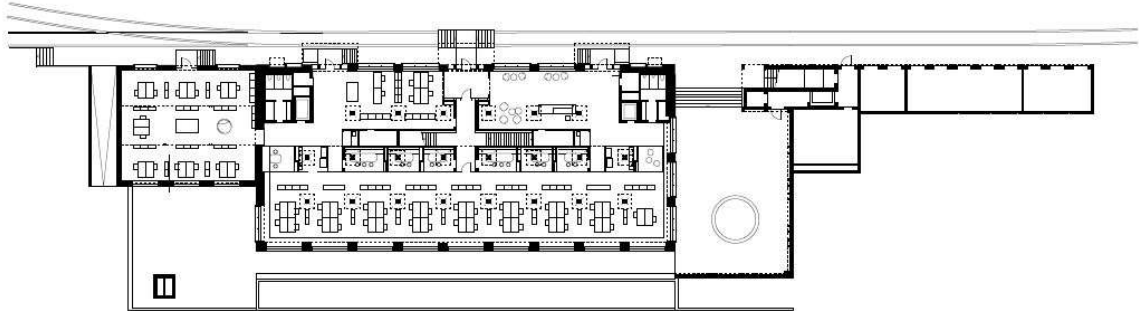


Der moderne Innenausbau lässt die historische Bausubstanz kaum mehr erahnen. Das Nutzungs- und Möblierungskonzept entwickelten die Architekten zusammen mit der Innenarchitektin Verena Frey aus Aarau/CH.

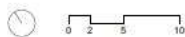
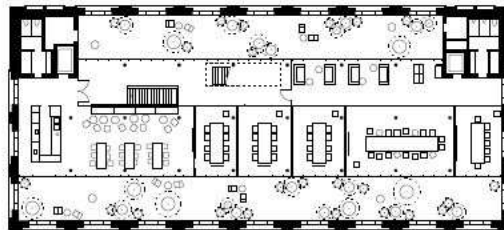


Die zweistöckigen Galerien im neuen Obergeschoss dienen als Besprechungs- und Erholungsraum für Mitarbeiter und Besucher.

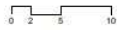
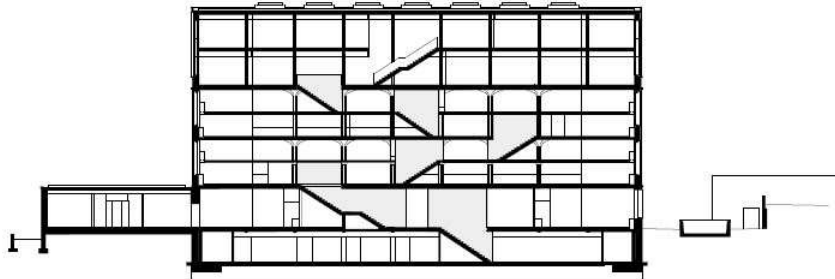
Fotos: Johannes Marburg



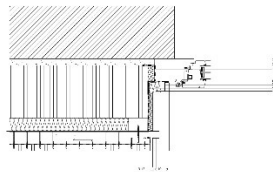
Grundriss EG



Grundriss OG 3

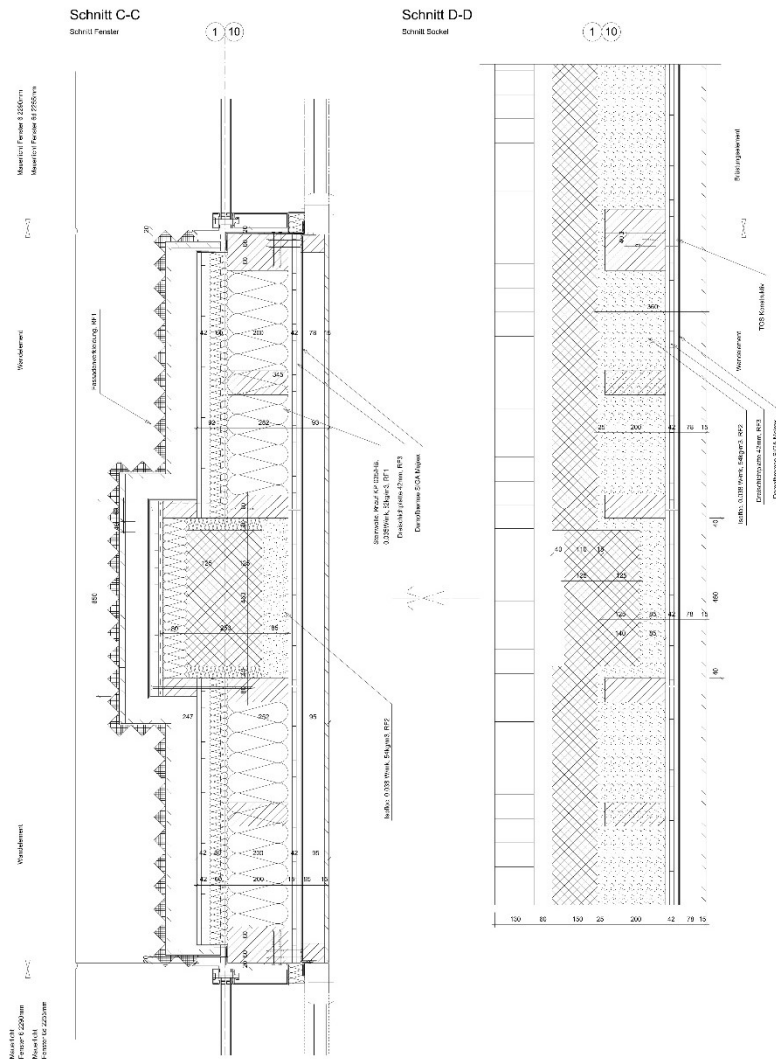


Schnitt



1. Holzwerkstoffplatte
2. 20 cm dicke Holzbohle
3. 10 cm dicke Holzbohle
4. 10 cm dicke Holzbohle
5. 10 cm dicke Holzbohle
6. 10 cm dicke Holzbohle
7. 10 cm dicke Holzbohle
8. 10 cm dicke Holzbohle
9. 10 cm dicke Holzbohle
10. 10 cm dicke Holzbohle
11. 10 cm dicke Holzbohle
12. 10 cm dicke Holzbohle
13. 10 cm dicke Holzbohle
14. 10 cm dicke Holzbohle
15. 10 cm dicke Holzbohle

Details Innenausbau



Details Aufstockung

Text und Abbildungen:

Presstext und Fotos finden Sie als Download unter folgendem Link: [link fehlt hier noch](#)

Bitte achten Sie auf die korrekte Nennung des Fotonachweises und auf die ausschließliche Verwendung im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung.

Abdruck frei – Belegexemplar an Proesler Kommunikation erbeten.

Weitere Informationen:

Blumer-Lehmann AG

Simone Agosti Minami
Erlenhof | 9200 Gossau | Schweiz
Tel: +41 71 388 51 38
www.lehmann-gruppe.ch

Presseanfragen:

Proesler Kommunikation GmbH

Petra Steiner
Karlstraße 2
72072 Tübingen
Tel: +49 (0) 70 71 234 16
Email: p.steiner@proesler.com
www.proesler.com

Blumer-Lehmann AG

Als führendes Schweizer Holzbauunternehmen bietet die Blumer-Lehmann AG umfassende Holzbaukompetenz, von der Beratung über die Planung, Produktion, Montage bis zur Projektleitung sowie als General- oder Totalunternehmerin. In Zusammenarbeit mit international renommierten Architekturbüros wie Foster + Partners, Shigeru Ban Architects oder Herzog und de Meuron realisierte Blumer-Lehmann zukunftsweisende Holzbauten auf der ganzen Welt. Das Unternehmen aus der Ostschweiz gilt wegen seines großen Know-hows und seiner umfassenden Erfahrung als Spezialist in der digitalen Fertigung von frei geformten Holzbauten.

Ein weiteres Spezialgebiet der Blumer-Lehmann AG ist der Modul- und Temporärbau. Standardisierte Raumkonzepte überzeugen in ihrer Nutzung als Schulhäuser, temporäre Verkaufsräume, Büroräumlichkeiten oder Wohnanlagen. Die Unternehmensgruppe der Familie Lehmann ist seit jeher eng mit dem Werkstoff Holz verbunden. Der einstige Sägereibetrieb auf dem Erlenhof ist seit seiner Gründung vor über 140 Jahren zu einer Familiengruppe mit drei Unternehmen und rund 300 Mitarbeitenden angewachsen.